

# nafasi sawa

## Rückblick auf das Jahr 2023

---

Die nafasi sawa Kinderstiftung wurde im Jahr 2019 gegründet, um den mittellosen Kindern in Kombewa/Kisumu, Kenia den Schulbesuch zu ermöglichen. Die mehrheitlich Waisen- und Halbwaisenkinder können die «Albert Schweitzer School Kenya» besuchen.

Die Kinder erhalten neben dem kostenlosen Unterricht, der nach kenianischem Lehrplan geführt wird, zwei Mahlzeiten im Tag. Sie werden in einem herzlichen, fürsorglichen, friedlichen und sicheren Bildungsumfeld angeregt und gefördert.





## Eröffnung der «Albert Schweitzer Junior Secondary School»

Es ist eine grosse Befriedigung für uns, dass die Kinder nach den 6 Primarschuljahren ihre Schulbildung ohne Unterbruch weiterführen können.

Der Bau der ersten Schulzimmer und eines Labors für die naturwissenschaftlichen Fächer wurden am Anfang des Jahres fertig gestellt, die ersten Sekundarschullehrkräfte angestellt.

So konnten Miaca Schöni (Vizepräsidentin) und Barbara Feuz (Präsidentin der nafasi sawa Kinderstiftung) am 23. Januar 2023 an der feierlichen Eröffnung der «Junior Secondary School» dabei sein. Die Lehrpersonen und die Schulleitung organisierten ein lustiges, farbiges und musikalisches Fest.

Da war alles dabei, was zu einer unvergesslichen Eröffnungsfeier gehört: Wir durften bunte Bänder an den Türen durchschneiden und Baumsetzlinge pflanzen, sahen Tanz- und Gesangsvorführungen, hörten berührende Dankesreden und tanzten am Schluss mit den Kindern, die sich sehr wunderten, dass auch wir uns zu Musik bewegen konnten!





Zum Abschluss des Fests bekamen alle ein aussergewöhnliches Essen. Neben dem obligaten «Ugali» (Mais) und «Kale» (Federkohl) zusätzlich stundenlang gegartes Kuhfleisch, wofür extra eine Kuh geschlachtet wurde. Ein Festessen, das den besonderen Tag krönte.

# Herausforderungen für die Albert Schweitzer School Kenya

Für Kenia war die Wasserknappheit anfangs Jahr eine grosse Herausforderung. Auch in unserer Schule gab es über 5 Monate lang keine richtigen Regenfälle. Im Februar waren die Wassertanks fast leer. Das bedeutete für unsere Leute, dass Wasser eingekauft werden musste, denn sie wollten kein verschmutztes Wasser am nahegelegenen Teich holen. Das Risiko, dass Cholera ausbrechen könnte oder die Kinder an Bilharziose (Wurmkrankheit) erkranken würden, war gross. Zusammen mit dem Verein «Albert Schweitzer Schule Kenia», welcher für den Betrieb der Vorschule und die ersten drei Primarschuljahre aufkommt, reagierten wir schnell und schafften vier neue Wassertanks an, welche dann mit dem einsetzenden Regen im März rasch gefüllt wurden. Für die nächste Trockenzeit sind wir gerüstet!

Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist und bleibt anspruchsvoll. Wir werden immer wieder vor vollendete Tatsachen gestellt. Ob es nun neue Lohnabgaben sind, welche plötzlich landesweit eingeführt worden sind oder die immer wieder steigenden Lebensmittelkosten – für Steve Onyang, unseren Schulleiter, ist das Budgetieren schwierig geworden.

Die Vorgaben des Staates sind oft sehr restriktiv und der Spielraum, nach unserem eigenen Gutdünken zu handeln, ist klein. Es sind die Behördenmitglieder, die bestimmen, ob weitere Kinder in eine Klasse mit über 40 Kindern aufgenommen werden können oder ob eine kleine Landstrasse beim Schulgelände unverzüglich verlegt werden muss.

Für uns ist das nicht einfach, aber wir wissen, dass es dazu gehört, die Gegebenheiten vor Ort zu akzeptieren – weil wir es für die Kinder tun und es nicht besser wissen wollen.



# Schöner Erfolg am Nationalen Musikfestival

Nach den Erfolgen in den regionalen Ausscheidungen mit ersten Plätzen durfte eine grosse Delegation der Schule (etwa 30 Kinder, 5 Lehrpersonen und 2 Köchinnen) nach Nyeri (Nähe Mount Kenia) ans nationale Musikfestival reisen.

Mit riesiger Singfreude, grosser Disziplin und guter Vorbereitung gelang es dem Chor, in ihrer Kategorie den 3. Platz zu gewinnen. Herzliche Gratulation!

Umso schöner ist es für uns, dass die Kinder mit der Teilnahme am grossen Festival viele Erfahrungen machen konnten, die ihnen sonst verwehrt bleiben: Die aufregende, lange Reise mit dem Car, eine unbekante Gegend, die Unterkunft in einer fremden Schule, der Kontakt mit vielen anderen Schüler\*innen. Reich an Erlebnissen und einem grossen Gewinn an Selbstvertrauen sind sie zurückgekehrt. Sie träumen nun schon von Mombasa, dem Austragungsort des nationalen Musikfestivals im nächsten Jahr!



## Ausblick: Fokus auf die Sekundarschule

Seit Beginn unserer Stiftungstätigkeit stand die Weiterführung der Schulbildung der Kinder in Kombewa/Kisumu im Zentrum unseres Engagements. Ursprünglich war es der Wunsch, den Kindern die Fortführung der Primarschule zu ermöglichen, weil der Verein «Albert Schweitzer Schule Kenia» (Sitz in Luzern) die Betriebskosten der ersten drei Schuljahre übernehmen, die weiteren Primarschuljahre aber nicht finanzieren konnte.

Wir sind mit dem Gedanken eingestiegen, dass wir die Kinder, die sich keine Schulbildung leisten können, auf ihrem schulischen Weg in die Zukunft begleiten möchten.

Viele unserer Spender\*innen und Freund\*innen der nafasi sawa Kinderstiftung haben uns immer wieder gefragt, wie es denn für diese Kinder weiter gehen könnte, ob wir planen würden, weitere Schulen oder Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Das Ziel, die Kinder so lange wie möglich zu unterstützen, steht in Übereinstimmung mit unserem Stiftungszweck. Es verlangt nun eine Fokussierung.

Wir haben uns deshalb entschlossen, uns ganz auf die Sekundarschule zu konzentrieren, d.h. die «Junior Secondary School» weiterzuführen und die anschliessenden drei Jahre einer «Senior Secondary School» ins Auge zu fassen. Dieser Plan geht nur, weil der Verein «Albert Schweitzer Schule Kenia» bereit ist, ab nächstem Jahr die Betriebskosten der ganzen Primarschule zu übernehmen.

Wir wollen die Schüler\*innen nicht auf ihrem halbem (Bildungs-)Weg stehen lassen. Sie sollen alle Schuljahre absolvieren können und so die Voraussetzungen erhalten, durch längere Bildung aus der Armutsfalle und der Abhängigkeit zu entkommen.





## Information zur nafasi sawa Kinderstiftung

Die Stiftung wurde am 31.08.2019 in Muri bei Bern gegründet und untersteht der Schweizerischen Stiftungsaufsicht.

Zum Zweck: <https://www.nafasi-sawa.ch/Die-Stiftung.htm>

Der Stiftungsrat besteht aus Barbara Feuz (Gründerin und Präsidentin), Miaca Schöni (Vizepräsidentin), Urs Feuz, Margret Kiener Nellen, Stefanie Feuz und Annina Nellen.

Über uns: <https://www.nafasi-sawa.ch/Ueber-uns.htm>

**Ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden, da unsere Stiftung steuerbefreit ist.**

# So können Sie uns unterstützen

Jeder Betrag ist herzlich willkommen!

## 1 Schuluniform und Schulmaterial für ein Kind

CHF 50.—

## 1 Lehrerlohn/Monat

CHF 250.—

## 1 Jahr ein Schulkind unterstützen (Schulmaterial, 2 Mahlzeiten täglich)

CHF 300.—

## 3 Jahre ein Schulkind unterstützen (Schulmaterial, 2 Mahlzeiten täglich)

CHF 900.—

## Ein Wassertank (10'000l)

CHF 1'200.—

## Beteiligung am Schulhausbau (Gesamtkosten CHF 15'000)

### Bankkonto der Stiftung:

nafasi sawa Kinderstiftung, Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern

IBAN: CH40 0079 0016 5868 7070 3

**Herzlichen Dank, dass Sie unsere Stiftung und damit unser Projekt in Kenia unterstützen.** Mit Ihnen, Ihrem Mittragen und Engagement ist es möglich, an einem kleinen Ort dieser Welt etwas ganz Grosses zu bewirken.

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



nafasi sawa Kinderstiftung

Berner Kantonalbank AG

3001 Bern

IBAN: CH40 0079 0016 5868 7070 3